

die Stiftshütte zu betreten und rühmt seine sichernde Gegenwart in derselben bei Mosis Abwesenheit.<sup>1</sup>

Ferner erscheint Josua bei dem ersten Waffengange nach dem Auszuge als der natürliche Feldherr des Hebräervolkes,<sup>2</sup> während Moses, Aaron und Chur in wunderbarer Einwirkung auf den Kampf mit den Amalekitern, aber doch sonst ganz unbetheiligt an demselben geschildert werden. Bei den späteren Kriegen wird von solcher Zauberwirkung Mosis schlechterdings nichts mehr berichtet, und Josua tritt auch in denselben bei Mosis Lebzeiten nicht mehr befehlend auf. Vielmehr wird statt seiner Aaron's schon früher (§. 7 S. 478) in den Kreis unserer Betrachtungen getretener Enkel Pinehas mit der Führung gegen die Midianiter betraut.<sup>3</sup> Durchaus aber ist Moses selbst als Feldherr bei der Eroberung der transjordanischen Amoriterreiche sei es ausdrücklich erwähnt,<sup>4</sup> sei es unzweideutig verstanden.<sup>5</sup>

Dennoch kann Josua vor des Meisters Ableben ohne Widerspruch als dessen Nachfolger bezeichnet werden.<sup>6</sup> Mit niemals bestrittener Autorität waltet er seines Amtes und eröffnet dasselbe mit dem mysteriösen Beschneidungsbunde.

### §. 9. Reminiscenz an Chur.

Von den bei jenem ersten Waffengange Genannten wird Chur's nur noch einmal gedacht: an beiden Stellen erscheint er mit Aaron gleichstehend. Auf Beider Entscheidung verweist Moses das Volk, da er sich mit Josua zur Abfassung des Gesetzgebungswerkes zurückzieht.<sup>7</sup> Eine schon von Josephus<sup>8</sup>

<sup>1</sup> Exodus 33, 11 (vgl. oben S. 8 Anm. 1). Er war aber keineswegs ‚beständiger Wart des Zeltes‘ (Knobel), sondern seine Gegenwart schützt die ganze neue Institution.

<sup>2</sup> Exodus 17, 8 und 13: ‚Da kam Amalek und stritt wider Israel in Raphidim. Und Josua dämpfte den Amalek durch des Schwertes Schärfe‘.

<sup>3</sup> Numeri 31, 5.

<sup>4</sup> Numeri 21, 34; Josua 12, 6.

<sup>5</sup> Numeri 21, 21—32.

<sup>6</sup> Numeri 27, 18—23.

<sup>7</sup> Exodus 24, 14.

<sup>8</sup> Antiqq. III. 2, 4; 6, 1 (p. 248, 264 ed. Oberthür). Die Identität Beider erklärt Ewald, Gesch. Isr. II<sup>b</sup> 33, c 37 für ‚bloss errathen‘, wol mit Recht; Knobel, Exodus 177, acceptiert sie.